

AK Geschlechtervielfalt

BESCHLUSS: BV 2020, digital

ANTRAGSGEGENSTAND: AK Geschlechtervielfalt

ANTRAGSSTELLERINNEN: Bundesleitung

WORTLAUT DES ANTRAGES:

Die Bundesversammlung möge beschließen, einen AK Geschlechtervielfalt einzurichten. Der AK soll den beim Bundesrat 2020 angestoßenen Prozess zum Thema Geschlechtervielfalt weiter begleiten und inhaltlich im engen Austausch mit der Bundesleitung voranbringen.

Ziele sind:

- Die Klärung des rechtlichen Rahmens unter Berücksichtigung der rechtlichen Besonderheiten, denen wir als Mädchen- und Frauenverband unterliegen und die Grundlage unserer Förderung sind,
- eine eindeutige Positionierung zum Thema Geschlechtervielfalt,
- und die Entwicklung und Gestaltung der inhaltlichen Arbeit auf Bundesebene und für den Bundesverband.

Während des Prozesses sollen das TA Team und der PWSG e.V. sowie die Diözesanverbände eingebunden werden. Außerdem sollen Expert*innen befragt werden und den AK bei der Arbeit unterstützen.

Der AK muss spätestens zum Bundesrat 2021 gebildet worden sein, erste Ergebnisse sollen zur Bundesversammlung 2021 präsentiert werden.

BEGRÜNDUNG:

Die Bundesleitung wurde von der Bundesversammlung 2019 beauftragt sich, *aufbauend auf dem aktuellen Schwerpunktthema, inhaltlich mit dem Thema Geschlechtervielfalt auseinanderzusetzen und sich fortzubilden.*

Ziel dieser thematischen Auseinandersetzung soll eine eindeutige Positionierung zum Umgang der PSG als Mädchen- und Frauenverband mit dem komplexen Thema der Geschlechtervielfalt und der weiteren Arbeit dazu sein.

Um die Diözesanverbände aktiv in die Bearbeitung des Themas einzubeziehen, fand gekoppelt an den Bundesrat 2020 ein Studienteil zu Geschlechtervielfalt und geschlechtersensibler Sprache statt.

(aus: Antrag Nr. 4, Bundesversammlung 2019)

Der Workshop beim Bundesrat 2020 hat deutlich gemacht, dass es in jedem Fall einen längeren Prozess und einen eigenen AK braucht, um das Thema Geschlechtervielfalt innerhalb der PSG angemessen bearbeiten und voranbringen zu können. Geschlechtervielfalt umfasst für uns mehr als nur das binäre System, sondern vor allem nicht binäre Menschen und die verschiedenen geschlechtlichen und sexuellen Identitäten. Wir sehen die Notwendigkeit sich damit auseinanderzusetzen und gesellschaftliche Realitäten bzw. Verbandsrealitäten endlich abzubilden.

Um den Diskussionsbedarf, den wir beim Workshop festgestellt haben, bestmöglich abbilden zu können und der Vielfalt unseres Verbandes gerecht zu werden, ist es wünschenswert, wenn möglichst viele DVs im AK vertreten sind. Die konkreten Ziele und Meilensteine des AKs wurden bewusst offen formuliert, um der Arbeit des AK nicht zu sehr vorwegzugreifen. Der AK kann z.B. neben der Erarbeitung von Arbeitshilfen, Leitfäden für Leiter*innen und Methoden auch die Planung und Durchführung von Workshops zum Thema übernehmen oder die praktische Verankerung des Themas bei Bundesveranstaltungen (z.B. Rainbow Café beim Bula 2023) und in der Öffentlichkeitsarbeit gestalten.

Für die Bundesleitung ist wichtig gemeinsam mit dem gesamten Verband eine Haltung zum Thema Geschlechtervielfalt zu erarbeiten und diese auf allen Ebenen des Verbandes entsprechend zu verankern.

ABSTIMMUNG SERGEBNIS: Der Antrag wird einstimmig (mit 43 Ja-Stimmen) angenommen.